

Laibacher Zeitung



Abonnementpreis: Mit Postversendung: ganzjährig 30 K., halbjährig 16 K. Im Kantor: ganzjährig 22 K., halbjährig 11 K. Nur die Zustellung ins Haus ganzjährig 2 K. — Inserationsgebühr: für kleine Inserate bis zu vier Zeilen 80 h, größere per Zeile 12 h; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 8 h.

Telephon-Nr. der Redaktion 52.

Amtlicher Teil.

Der k. k. Landespräsident im Herzogtume Krain hat der Theresia D v e n in Grize, Gemeinde St. Veit bei Sittich, die mit dem Allerhöchsten Handschreiben vom 18. August 1898 gestiftete Ehrenmedaille für 40jährige treue Dienste zuerkannt.

Nichtamtlicher Teil.

(Aus dem Magistratsgremium.) In der jüngsten Sitzung des Laibacher Magistratsgremiums wurde dem Fabrikanten Emil Banfl, nunmehrigen Besitzer des ehemals Leuz'schen Hauses an der Ecke der Peters- und der Kesselstraße, die haubehördliche Bewilligung für den Umbau dieses Hauses zu Magazinszwecken erteilt. Hotelier Leopold Trautrit erhielt die Baubewilligung zur Adaptierung der straßenwärts gelegenen Wintererräume seines Hauses an der Petersstraße zu Kaffeehauszwecken. Für die erledigte Rabische Studentenstiftung per 272 Kr. wurde der Quintauer Valentin Benedek, für die erledigte Scherziche Studentenstiftung stud. juris Stanislaus Uyar präsentiert. Mit der Beistellung von zwei Dezimalwagen für das städtische Schlachthaus wurde der hiesige Kunstschlosser Mag. Jerjan beauftragt. Die Platanierung der magistratischen Kundmachungen im Jahre 1914 wurde dem billigsten Offizienten Alois Matelić um den Betrag von 100 Kr. übertragen.

(Der Verein der Steueramtsbeamten Krains) hielt Sonntag vormittags im hiesigen Hotel „Sirja“ seine 12. ordentliche Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Steueroberverwalter Villeg, gedachte als Vereinsobmann vorerst der verstorbenen Mitglieder, und zwar des Oberverwalters Grebenz und des Assistenten Bidmar, und brachte Johann auf Seine Majestät den Kaiser als den gütigsten Schirm der Beamtenchaft ein dreifaches Zivilio aus, wozu die ziemlich zahlreiche Versammlung begeistert einstimmt. Im Vortrage des Tätigkeitsberichtes beschäftigte sich der Vorsitzende mit der Frage der Dienstpragmatik, legte die vom Vereine darin getanen Schritte dar und bezeichnete als die nächste Aufgabe des Vereines die Erreichung von angemessenen Entlohnungsaufbesserungen sowie eine Milderung der §§ 24 und 25 der Dienstpragmatik. Weiters werde es die Steuerbeamtenchaft durchsetzen müssen, daß nur Mittelschulabsolventen in den Steuerdienst aufgenommen würden, so daß auch diese Beamtenchaft in die Kategorie C eingestuft würde. Dem von Herrn Vesč vorgetragene Schriftführerberichte ist zu entnehmen, daß der Verein in 5 Ausschusssitzungen eine große Zahl von hauptsächlich die Entlohnungs- und Avancementverhältnisse betreffenden Mitgliedereingaben der Erledigung zuzuführen hatte und daß er an all den vielen Beamtenversammlungen, Audienzen und Kundgebungen, die die Aufbesserung der Dienst- und Lohnverhältnisse der Beamtenchaft zum Ziele hatten, durch Vertretungen beteiligt war. Der beifälligst ausgenommene Bericht gedachte u. a. mit Worten des wärmsten Dankes der großen Verdienste, die sich das Ehrenmitglied des Vereines, Herr Finanzdirektor Hofrat Kliment, um die Steuerbeamtenchaft durch sein Eintreten für Abpersonam-Ernennungen erworben. Dem von Herrn Ribernik vorgetragene Kassaberichte zufolge zählt der Verein 139 Mitglieder, somit zwei Drittel der Gesamtanzahl der Steuerbeamtenchaft Krains, und hatte 1816.06 K. Einnahmen und 1583.72 K. Ausgaben. Nachdem über Antrag der Rechnungsprüfer dem Kassier das Abolutorium erteilt und die Herren Verwalter Burger und Offizial Gruska

zu Rechnungsprüfern gewählt worden waren, wurde nach genehmigtem Rechnungsvoranschlag die Versammlung geschlossen.

(Stifturs in Laibach.) Der Landesverband für Fremdenverkehr und Touristik in Krain eröffnet dieser Tage einen Nachmittags - Stifturs für Anfänger (alpine Fahrtechnik) unter der Leitung des Herrn Rudolf Badiura. Um über das Programm und den Ort schlüssig zu werden, findet Mittwoch den 14. d. um 4 Uhr nachmittags im Bureau des Touring Office eine Zusammenkunft aller Interessenten statt. Freunde des Skisportes werden hiemit eingeladen an diesem Skurje teilzunehmen, da besonders jetzt die Schneeverhältnisse zur Ausübung des Skisportes außerordentlich günstig sind.

(Die Schulvereinsortsgruppe Siska veranstaltete am 10. d. M. in der Kasinoglashalle einen gemütlichen Familienabend, der gut besucht war und anregend verlief. Aus Gefälligkeit wirkten das „Laibacher Deutsche Salonorchester“ unter der trefflichen Leitung seines Kapellmeisters Herrn Josef Klauer und der deutsche Männergesangsverein „Vorwärts“ unter der bewährten Leitung des Obmannes Robert Hüttl mit. Auch die zündenden humoristischen Vorträge schlugen ein. Ein flottes Lanztranzschen schloß den Abend.

(Ein Winterporttag in der Wochein.) Der letzte Sonntag erfreute sich eines glänzenden Besuches. Es waren mit den Sonderzügen über 500 Kofler und Skifahrer in der Wochein angekommen. Schon am Samstag abends waren sämtliche Hotels besetzt. Am Sonntag vormittags aber sah man auf der Kodelbahn Belvedere ein reges Winterportleben a la Semmering. Elegante Winterportletten der Damen, farbenreiche Sweaters und Britisches, feiche Skiostrüme, reiche Pelzgarnituren, alles dies verlieh dem Sportplatz ein gediegen Gepräge. Man sah Sportsfreunde nicht allein aus Triest und Görz, sondern sogar aus Udine und aus Venedig. Da die Schneeverhältnisse dormalen ausgezeichnet sind, so ist Aussicht vorhanden, daß sich die Winterportaison noch weiterhin ausgezeichnet entwickeln wird. An diesem Tage veranstalteten auch die Teilnehmer am Skikurse für Bergführer und Jäger ein internes Skirennen, das sehr gut verlief. Es starteten 9 Teilnehmer. Den ersten Preis erhielt der Jäger Ditzl aus Mojstrana, den zweiten Preis Hotelier Rabić, den dritten Ernst Rabić aus Kronau. Die Resultate des Skikurses sind ausgezeichnet; die Teilnehmer beherrschen die Skifahrtechnik vollkommen. Es ereignete sich kein Unfall; auch hiefür gebührt dem Skiführer, Herrn R. Badiura, vollstes Lob. Die Freunde der Jäger und der Skifahrer hatten neun Preise gestiftet, wofür sich besonders Herr Ingenieur Lukmann Verdienste erworben. Als Starter und Zielfrichter fungierten die Herren Ingenieur Krenner und Dr. Treo. Die Preisverteilung nahm das Direktionsmitglied Herr Lindner vor, der in seiner Ansprache die Wichtigkeit und die Bedeutung des Skifahrens für die Bergführer und die Jäger in ihrem Berufe betonte. Ein Kodel- und Skirennen in großem Maßstabe dürfte am 8. Februar stattfinden.

(Vom Weißkriener Bahnbau.) Infolge der andauernden starken Fröste mußten die Bauarbeiten in den Baufeldern 1 und 2 zum großen Teil eingestellt werden. Doch sind die Arbeiten auf der ganzen Bahnstrecke bereits so weit vorgeschritten, daß der Bahnbau zum bestimmten Termin fertiggestellt werden dürfte. Eine etwa notwendige Bauverlängerung würde nur von kurzer Dauer sein. Dem Froste zum Trotz wird an der Herstellung der Eisenbrücke über den Gurkfluß mit aller Energie auch an Sonn- und Feiertagen gearbeitet. Die Eisenbrücke wird bis Ende Februar übergabefertig sein.

(Besitzwechsel.) Das bekannte Hotel Jacaz in Rudolfswert wurde im Lizitationswege von der Grazer Bierbrauerei Puntigam um den Betrag von 35.500 Kr. erstanden.

(Vermißt.) Der neunjährige Schüler Josef Lonejc aus Gleinitz wird seit vier Tagen vermißt. Der Knabe versuchte sich am vergangenen Donnerstag in einem Graben unter dem Rosenbachberge im Schlittschuhlaufen und kehrte seither nicht mehr in die elterliche Wohnung zurück. Man vermutet, daß er im Graben ertrunken sei.

(Unter schwerem Verdachte.) Die 18jährige schwachjinnige Maria Krč in Kanter wurde am 9. d. von der Gendarmerie ins Landesgericht nach Laibach eskortiert. Die Genannte steht unter dem Verdachte eines dreifachen Kindesmordes. Die Leichen der Neugeborenen soll sie bereits vergraben haben. Die Delikte, deren Spuren erst kürzlich entdeckt wurden, sollen in den letzten drei Jahren verübt worden sein.

(Sanitäts-Wochenbericht.) In der Zeit vom 14. Dezember bis 3. Jänner kamen in Laibach 48 Kinder zur Welt, darunter 6 Totgeburten; dagegen starben 62 Personen. Von den Verstorbenen waren 31 einheimische Personen. Es starben an Diphtheritis 1, an Tuberkulose 6, (darunter 3 Ortsfremde,) infolge Schlagflusses 2, infolge Unfalles 3, durch Selbstmord 1, an verschiedenen Krankheiten 49 Personen. Unter den Verstorbenen befanden sich 29 Ortsfremde und 37 Personen aus Anstalten.

(Verstorbene in Laibach.) Jsidor Mikula, gewesener Kellner, 70 Jahre; Ursula Flezar, Arbeitergattin, 29 Jahre; Franz Medwed, Fassbindergehilfensohn, 2 Monate; Josef Volkar, Arbeitersohn, 3 Tage; Johann Borman, Sieher, 82 Jahre; Maria Jallić, Tischlermeisterstochter, 3 Jahre; Josef Pirz, Armer, 80 Jahre; Martin Potocan, Steintohlenverkäufer, 55 Jahre; Franz Macel Feldarbeiter, 61 Jahre.

(Saturn und Mars am Winterhimmel.) Zwei der interessantesten Körper unserer Sonnenfamilie strahlen jetzt in glänzendem Lichte am winterlichen Firmament und können auch selbst von jenen, die am gestirnten Himmel weniger orientiert sind leicht aufgefunden werden. Am Osthimmel im Sternbilde des Stiers nordöstlich von dem in rötlichem Lichte funkelnden Hauptstern Aldebaran der in ruhigem weißgelben Lichte strahlende Saturn, mit diesem und der bekannten Sterngruppe der Plejaden ein nahezu rechtwinkliges Dreieck bildend. Westlich vom Stier finden sich die beiden Hauptsterne der Zwillinge, Kastor und Pollux, die mit einem rechts von ihnen stehenden, in feurig rotem Lichte strahlenden Stern, dessen Glanz nur noch von Venus oder Jupiter übertroffen wird, ein spitzwinkliges Dreieck bilden. Letzterer ist Mars.

Theater, Kunst und Literatur.

(Kaiser Franz Josef Jubiläumstheater.) Am Samstag fand die heurige Erstaufführung der beliebten Wiener-Operette „Künstlerblut“ zum Benefiz des bewährten Charakterkomikers Herrn Viktor Lorell statt. Im Vordergrund stand die vorzügliche Leistung des Benefizianten, der durch zahlreiche Hervorrufe und sinnige Ehrengaben geehrt wurde. Lobend sei auch die treffliche Wiedergabe durch die Damen Tschöjer, Ehrenfeld, Wolf und die Herren Deisenhofer, Nujim, Burz, Walden sowie Skopal erwähnt. Das Haus war sehr gut besucht.

(Landestheater.) Sonntag abends wurde zum ersten Male in der Saison die dreiaktige Posse „Die Schwiegerväter“ von Schönthan und Kadelburg in der Regie des Herrn Strbinsek aufgeführt. Das Theater war ziemlich gut besucht; gespielt wurde flott und, einiges Karikieren abgerechnet, gut. Das Auditorium unterhielt sich vorzüglich und spendete reichen Beifall.

Telegramme

des I. I. Telegraphen-Korrespondenz-Bureaus.

Die Personalsteuernovelle.

Wien, 13. Jänner. Die gemeinsame Konferenz der Mitglieder des Herrenhauses und des Abgeordnetenhauses einigte sich nach vielstündiger Beratung auf die Vorschläge, betreffend die Erhöhung des Existenzminimums auf 1600 Kr. und die Festlegung der Steuerstufen, wornach die ersten zwei Steuerstufen gemäß des Beschlusses des Abgeordnetenhauses, die weiteren Steuerstufen bis 10.000 Kronen nach den Beschlüssen des Herrenhauses und die Steuerstufen über 10.000 Kronen einen drei-prozentigen Zuschlag erhalten sollen. Der Ministerpräsident erklärte, daß die Regierung diesen Vorschlägen zustimme. Die Konferenz wurde um 1/2 Uhr nachts geschlossen. Die nächste Sitzung des Abgeordnetenhauses wird am 15. d. M. mit der Tagesordnung: Personalsteuernovelle stattfinden.

Kossuth.

Budapest, 12. Jänner. Im Befinden Franz Kossuths ist eine kritische Verschlimmerung eingetreten, so daß sich Kossuth entschloß, die Trauung mit seiner Verlobten, Gräfin Benkovszky, bereits heute vorzunehmen. Bürgermeister Barczy begab sich zu Kossuth und vollzog die Ziviltrauung.

Heinrich Eduard Brochhaus †

Leipzig, 12. Jänner. Der Seniorchef der Verlagsgesellschaft Brochhaus, Heinrich Eduard Brochhaus, ist im Alter von 85 Jahren gestorben.

Albanien.

Balona, 12. Jänner. Nach der Regierung zugekommenen Telegrammen ist es bei Tschukji im Bezirke Elbassan zwischen dem Adoptivsohne des Mufti von Tirana und dem Vertreter des Mufti von Dibra befehligten Anhängern Essad Paschas und der in jene Gegend entsandten starken Gendarmerieabteilung der provisorischen Regierung zu einem blutigen Zusammenstoß gekommen, in dessen Verlaufe die Anhänger Essads geschlagen wurden.

Hochwasser.

Brüssel, 12. Jänner. Aus dem ganzen Lande kommen Nachrichten, daß das Hochwasser infolge des großen Schneefalles gestiegen ist. Im Tale des Vesdre schätzt man den Schaden, der bisher angerichtet wurde, auf mehrere Millionen. Auch aus der Scheldegegend wird Hochwasser gemeldet.

Vulkanausbruch.

Tokio, 12. Jänner. Auf der Insel Sakurashimachi hat ein starker vulkanischer Ausbruch stattgefunden. Die Stadt Kagojima und die umliegenden Dörfer stehen in Flammen.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Seeshöhe 306,2 m. Mittl. Luftdruck 736,0 mm.

Jänner	Zeit der Beobachtung	Barometerstand in Millimetern auf 0°C reduziert	Lufttemperatur nach Celsius	Wind	Richtung des Himmels	Niederschlag binnen 24 St. in Millimetern
12.	2 U. N.	741,2	-4,4	SO. mäßig	teilw. bew.	
	9 U. Ab.	42,9	-9,8	NO. schwach		
13.	7 U. F.	42,6	-10,0	NO. mäßig	bewölkt	0,0

Das Tagesmittel des gestrigen Tages beträgt -8,5°, Normale -2,6°.

Amtsblatt.

181

Mag. št. 452/1914.
St. 34752 ex 1913.

Razglas.

Mestna občina ljubljanska namerava napraviti mesto sedanjega lesenega St. Peterskega mostu in mesto obstoječega kamnitega Frančiškanskega mostu dva nova mostova in zgraditi tudi na Prulah v smeri Opekarske ceste nov most, in je s predložitvijo generalnih načrtov zaprosila tozadevnega vodopravnega dovoljenja.

Vsi trije mostovi peljejo čez Ljubljano.

Vsled gornje prošnje razpisuje deželna vlada kot v smislu § 54, odstavek 2 kranjskega vodopravnega zakona z dne 15. maja 1872, dež. zak. št. 16 pristojno oblastvo vodopravno obravnavo o prej imenovanih projektih v smislu § 61 leg. cit. na

petek, dne 23. januarja 1914

s pristavkom, da se snide komisija ob 9 uri na St. Peterskem mostu v Ljubljani.

Razpravljalo se bode najprej o novem St. Peterskem, potem o novem Frančiškanskem mostu in slednjič o novem mostu na Prulah.

O tem se vsi udeleženci s pristavkom obveščajo, da so načrti na vpogled pri deželni vladi, oddelek I ob navadnih uradnih urah, ter da se morajo morebiti ugovori najkasneje pri obravnavi na licu mesta prijaviti, ako se niso vže preje pri deželni vladi vložili, ker bi se sicer smatralo, da udeleženci pritrdijo nameravani napravi in bi se razsodilo, ne da bi se poznejši ugovori vpoštevali.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.
V Ljubljani, dne 3. januarja 1914.

Kundmachung.

Die Stadtgemeinde Laibach beabsichtigt die bestehende hölzerne St. Petersbrücke und die bestehende Franzensbrücke durch 2 neue Brücken zu ersetzen und in Prule in der Richtung der Opekarska cesta eine neue Brücke zu erbauen und hat unter Vorlage genereller Projekte um die diesbezügliche wasserrechtliche Bewilligung angesucht.

Alle drei Brücken führen über die Laibach.

Über obiges Ansuchen findet die Landesregierung als im Sinne des § 54, Abs. 2, des krainischen Wasserrechtsgesetzes vom 15. Mai 1872 L. G. Bl. Nr. 16, kompetente Behörde die wasserrechtliche Verhandlung über die vorerwähnten Projekte gemäß § 61 leg. cit. auf

Freitag, den 23. Jänner 1914

mit dem Zusammentritte der Kommission um 9 Uhr vormittags auf der St. Petersbrücke anzuordnen.

Zunächst wird über das Projekt für die neue St. Petersbrücke, dann über jenes für die neue Franzensbrücke und schließlich über das Projekt für eine neue Brücke in Prule verhandelt werden.

Hievon werden die Beteiligten mit dem Beifügen verständigt, daß die Projekte bei der Landesregierung, Departement I, während der gewöhnlichen Amtsstunden zur Einsicht aufliegen, und daß allfällige Einwendungen, wenn nicht schon früher bei der Landesregierung, spätestens bei der an Ort und Stelle stattfindenden Verhandlung vorzubringen sind, widrigenfalls die Beteiligten der beabsichtigten Unternehmung als zustimmend angesehen würden und ohne Rücksicht auf spätere Einwendungen das Erkenntnis gefällt werden würde.

K. k. Landesregierung für Krain.
Laibach, am 3. Jänner 1914.

135—2

§. 33

Razglas.

Zaradi oddaje mestne vožnje za leto 1914, 1915 in 1916 vršila se bode pri mestnem magistratu ljubljanskem

dne 22. januarja t. l. ob 10 dopoldne v pisarni mestnega stavbenega urada (v hiši meščanske imovine II nadstropje) javna pismena ponudbinska razprava. Ponudbe kolekovane in opremljene z vadijem 400 kron, v katerih je navesti za označeno prevzemo zahtevane jednotne cene v številkah in besedah, izročiti je zapečateni do določnega roka pri mestnem stavbnem uradu, kjer so tudi dražbeni pogoji ob navadnih uradnih urah vsakemu udeležencu na vpogled razgrnjeni.

Tudi je v ponudbah izrečno izjaviti, da jemlje ponudnik na znanje podučilo o dolžnosti, kolekovati ponudbinske pripomočke v smislu predpisov celokupnega ministrstva z dne 3. aprila 1909 d. z. št. 61, ki se dobivajo pri mestnem stavbnem uradu proti odškodnini 4 vinarjev za komad.

Na ponudbe, katere ne bodo povsem ustrezale dražbenemu razpisu in dotičnim pogojem, na take, ki se bodo pogojno glasile in konečno na take, ki bi se prekasno ali celo naknadno vložile, se ne bo oziralo.

Izrečno se določa, da si mestna občina pridržuje neomejeno pravico, razpisane vožnje po svojem preudarku oddati tudi drugemu, nego najnižjemu ponudniku. Mestni magistrat si pridržuje tudi pravico pogodbo po preteku dobavne dobe pod istimi pogoji, kakor v pretekli triletni dobi (1914-1916) z podjetnikom za daljšo dobo treh let podaljšati.

Magistrat deželnega stolnega mesta Ljubljane.
dne 5. januarja 1914.

Seine grimmigste Laune zeigt er zumeist



im Januar, der Winter nämlich. Dann muß man besondere Sorgfalt auf die Gesundheit verwenden, und die zweckmäßige Kleidung allein reicht da nicht aus. Eine der besten Waffen gegen die Gefahren des Winters sind Fays (man achte auf den Namen!) echte Sodener Mineral-Pastillen. Sie sind glänzend bewährt — vorbeugend und bekämpfend — bei akuten und chronischen Katarrhen, hartnäckiger Verschleimung, Husten, stimmlicher Indisposition etc. Fays echte Sodener sind überall für K 1.20 zu haben.

Serravallo's

China-Wein mit Eisen

Hygienische Ausstellung Wien 1906:
Staatspreis und Ehrendiplom zur goldenen Medaille.



Appetitanregendes, nervenstärkendes und blutverbesserndes Mittel für

Rekonvaleszenten

und Blutarmer

von ärztlichen Autoritäten bestens empfohlen.

Vorzüglicher Geschmack.

Vielfach prämiert.

Über 8000 ärztliche Gutachten.

J. SERRAVALLO, k. u. k. Hoflieferant, Trieste.

4981

12 5

Zahn-Crème

KALODONT

Mundwasser

(Was die Ärzte sagen.) Unter den vielen Tausenden von Attesten, die hervorragende Ärzte und Universitätsprofessoren über Sarglehn's natürliches Hunyadi János Bitterwasser abgegeben haben und die im Ehrenbuch der Budapester Weltfirma zu jedermanns Einsicht vereinigt sind, verdient jenes des Staatsrates Dr. v. G. in Stuttgart besondere Beachtung; es lautet nämlich wörtlich: „Hunyadi János“ hat sich mir mehr als irgend ein anderes Bitterwasser durch seine schon in kleiner Quantität sehr sicher und schmerzlos eröffnende Wirkung bewährt und speziell bei Kongestivzuständen des Gehirns, der Augen, bei Hyperämien der Leber, Gallensteinen, bei Gebärmutterleiden, bei Anlage zu Gicht als höchst wirksam erwiesen. Der auffallend weiche und milde Geschmack empfehlen es ganz besonders.

2334



Enorme Haltbarkeit — Besondere Elastizität — Ideale Passform
Bersonwerke, Wien VI.